



Landesversammlung PVRLP

PROTOKOLL

02.04.2016

10:00 UHR

BACHARACH

EINBERUFEN VON	Jürgen Müllenbach
BESPRECHUNGSART:	Landesversammlung
BESPRECHUNGSLEITER	Jürgen Müllenbach
PROTOKOLLFÜHRER	Gerhard Lange
TEILNEHMER	Siehe Anlage

Tagungsordnungspunkte

TOP 1 BEGRÜSSUNG UND TOTENGEDENKEN

DISKUSSION	
Jürgen Müllenbach begrüßt die anwesenden Delegierten. Er bittet die Anwesenden, sich für eine Gedenkminute für die verstorbenen Mitglieder zu erheben.	

TOP 2 FESTSTELLUNG DER SATZUNGSGEMÄSSEN EINLADUNG UND TAGESORDNUNG

DISKUSSION	
Jürgen Müllenbach stellt fest, dass Tagesordnung und Einladung fristgerecht per E-Mail verschickt wurden.	

TOP 3 FESTSTELLUNG DER ANWESENHEIT UND DER STIMMBERECHTIGUNG

DISKUSSION	
Auf der Landesversammlung sind 13 Vereine vertreten, das sind 22,4% aller Vereine im PVRLP, die zusammen mit den Vorstandsstimmen über insgesamt 39 Stimmen verfügen.	

TOP 4 ENTGEGENNAHME DES RECHENSCHAFTSBERICHTES DES VORSTANDS ÜBER DAS LETZTE NICHT VERHANDELTE GESCHÄFTSJAHR

DISKUSSION	
Zum Kassenbericht führt Melanie Hoffmann aus, dass der Kontostand am 31.12.2015 29520,08 Euro betrug. Es sind alle Buchungen mit Etatergebnis erfasst worden. Der geplante Etat wurde eingehalten und liegt den Vereinen vor. Der	

Kontostand am 31.3.2016 betrug 52803,19 Euro. Der Bargeldbestand betrug 250 Euro. Bestandserhebungen sind abgeschlossen. Bis auf eine Ausnahme sind alle Rechnungen aus der Bestandserhebung bezahlt. Die noch nicht bezahlte Rechnung wurde an einen Verein gerichtet, der keine Liga spielt. Es sind noch Nachrechnungen für nachbestellte Lizenzen offen. Die Bezahlung dieser Nachrechnungen liegt in der Verantwortung der Vereine, sie wird nicht vom PVRLP angemahnt. Bei Nichtbezahlung sind die entsprechenden Spieler in der in Kürze beginnenden Ligasaison nicht spielberechtigt.

Der bei den Außenständen vorhandene Betrag in Höhe von 200 Euro (Vorschuss für Trikotbestellung durch Steffen Kleemann) wurde im Jahr 2015 zurückgezahlt.

Seit dem 22.2.2016 wird das PVRLP Verbandskonto für Lastschriftinzugszwecke durch unbekannte Dritte missbraucht. Bisher sind 8 unberechtigte Abbuchungen in Höhe von insgesamt 2942 Euro erfolgt, die durch die Kassenwartin wieder rückgängig gemacht wurden. Es wurde Anzeige bei der Polizei erstattet. Das Verbandskonto wurde inzwischen für Lastschriftabbuchungen gesperrt. Die Lastschriftabbuchung für die Nutzung der Verbandssoftware wurde auf Dauerauftrag umgestellt.

Im Jahr 2015 wurde die Kassenführung für die Jahre 2012 bis 2014 durch das Finanzamt geprüft. Der Freistellungsbescheid vom Finanzamt liegt inzwischen vor.

TOP 5 ENTGEGENNAHME DER RECHNUNGSLEGUNG

DISKUSSION	
	Melanie Hoffmann führt aus, dass die im November beschlossenen Beitragserhöhungen im Etat 2016 eingearbeitet worden sind. Der geplante Etat 2016 liegt allen Vereinen vor.

TOP 6 ENTGEGENNAHME DES KASSENPRÜFUNGSBERICHTES

DISKUSSION	
	Susanne Becker verliest den Kassenprüfungsbericht. Er liegt als Anhang diesem Protokoll bei.

TOP 7 ENTLASTUNG DES VORSTANDES

DISKUSSION	
	Es wird über die Entlastung des Vorstandes abgestimmt. Das Abstimmungsergebnis enthält 31 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen, 8 Enthaltungen (Anm.: Der gesamte anwesende Vorstand enthält sich.) Damit ist der Vorstand entlastet.

TOP 8 ETAT 2016, BERATUNG UND BESCHLUSSFASSUNG

DISKUSSION	
	Die Abstimmung für den Etat 2016 ergibt 39 Ja-Stimmen. Damit ist der Etat einstimmig angenommen.

DISKUSSION	
<p>9.1 Kassenprüfer Susanne Becker war bereits zweimal Kassenprüfer und scheidet damit aus. Reinhold war erst einmal Kassenprüfer. Ingo Bender aus Wörrstadt meldet sich als Kandidat. Er wird mit 38 Ja-Stimmen und einer Enthaltung als Kassenprüfer gewählt.</p>	
<p>9.2 Vertreter Ralf Knobloch schlägt Philipp Schuler als Kandidaten vor. Er wird mit 38 Ja-Stimmen und einer Enthaltung als Kassenprüfungsvertreter gewählt.</p>	

DISKUSSION	
<p>Antrag auf Änderung der Rechts- und Disziplinarordnung. Jürgen Müllenbach verliest den Antrag für die Neufassung des Paragraphen 18 (Berufung). Er erläutert, dass es sich um eine Anpassung an die DPV Rechtsordnung handelt. Die neue Formulierung soll ein ordnungsgemäßes Berufungsverfahren gewährleisten.</p>	
<p>Thomas Merz merkt an, dass sich der Beschwerde durch diese Änderung in Zukunft selbst an den DPV als Beschwerdeführer wenden muss und nicht mehr wie bisher an den PVRLP.</p>	
<p>Ingo Bender fragt nach, ob diese Änderung eine eigene Formulierung des Landesverbandes ist. Er hält eine bundeseinheitliche Formulierung für sinnvoll.</p>	
<p>Die Abstimmung zur Neuformulierung des Paragraphen 18 der Rechts- und Disziplinarordnung ergibt: 39 Ja Stimmen. Damit ist der Antrag einstimmig angenommen.</p>	

DISKUSSION	
<p>Jürgen Müllenbach führt aus, dass Stefan Deuer die Geschäftsstelle abgeben wird. Es liegen bis jetzt 3 Bewerbungen für diese Stelle vor.</p>	
<p>Melanie Hoffmann erläutert, dass in anderen Landesverbänden Stellen geschaffen wurden, auf die die Bezeichnung Generalsekretär oder „vergütete Geschäftsstelle“ am besten passt. Diese Stelle beinhaltet nicht nur die Geschäftsstellenführung, sondern soll zusätzlich den Vorstand von bestimmten Aufgaben entlasten, wie z.B. Bürotätigkeiten oder Hotelbuchungen. Für ein derartiges Tätigkeitsprofil reicht die bisher gezahlte Geschäftsstellenvergütung nicht aus. Die Einrichtung eines Minijobs auf 250 bis maximal 450 Euro Basis könnte verhindern, dass sich die Vorstandschaft im zwei bis vier Jahre Turnus wegen Überlastung austauschen lässt und immer wieder Neueinarbeitungen mit erheblichen Verwerfungen in der Arbeitskontinuität erfolgen. Um eine längerfristige Konstanz in die Vorstandsarbeit zu bringen, ist zu überlegen, ob die Einrichtung eines solchen Minijobs angestrebt werden soll.</p>	
<p>Der bisherige Geschäftsstellenleiter Stefan Deuer merkt an, dass die Führung der Geschäftsstelle mit einem enormen Zeitaufwand verbunden ist. Bei Einbeziehung weiterer Tätigkeiten, die den Vorstand entlasten, hält er einen Kostenaufwand von ca. 300-350 Euro pro Monat für realistisch.</p>	
<p>Thomas Merz merkt an, dass er in der letzten Landesversammlung zwar dagegen war, die Geschäftsstellenvergütung zu erhöhen, weil ihm die Begründung nicht hinreichend erschien, aber auch bei ihm inzwischen ein Umdenken stattgefunden hat. Er erachtet bei einer Ausweitung der Geschäftsstellenaktivitäten die Einrichtung eines Minijobs ebenfalls für sinnvoll. Er weist daraufhin, dass dadurch eine neue Situation im Verband entsteht, bei der der Verband eine Funktion als Arbeitgeber übernimmt.</p>	
<p>Stefan Deuer appelliert an die Vereine, die Bestandserhebungen möglichst sorgfältig auszufüllen, da ein erheblicher Arbeitsaufwand der Geschäftsstelle durch mangelhaft ausgefüllte Bestandserhebungsbögen entsteht. Er erwähnt lobend die Vereine Rockenhausen und Essingen. Er bietet seine Hilfe an, wenn es um die Ausgestaltung eines Arbeitsvertrags geht, da er gerade einen Arbeitsvertrag mit</p>	

dem DPV geschlossen hat.

Thomas Weiland begrüßt die Idee der Einrichtung eines Minijobs für die Geschäftsstelle. Er ist der Meinung, dass der Verband auf jeden Fall diese Arbeitsstelle einrichten sollte.

Steffen Eich merkt an, dass mit der eventuellen Einrichtung eines Minijobs durch die Landesversammlung im November ein Steuerberater hinzugezogen werden muss, der sich mit Lohnbuchhaltung bzw. Sozialabgaben auskennt.

Ralf Knobloch schätzt allein seinen ehrenamtlichen Vorbereitungsaufwand für den Länderpokal auf ca. 80-100 Stunden. Die Einführung eines Minijobs könnte ihn entlasten. Er schlägt vor, bei anderen Landesverbänden Infos zu Arbeitsbeschäftigungsverhältnissen einzuholen.

Thomas Merz schlägt vor, eine Arbeitsstellenbeschreibung zu erstellen und die Arbeitsaufwände abschätzen zu lassen, damit ein realistischer Monatslohn ermittelt werden kann. Darüber hinaus sollten potentielle Bewerber darüber informiert werden, dass statt der bisherigen Vergütungsregelung künftig auch ein bezahlter Minijob entstehen kann, der mit entsprechendem Mehraufwand an Arbeit verbunden ist.

Thomas Weiland weist darauf hin, dass durch die Verlagerung von Aufgaben der Vorstandsseite auf die Geschäftsstelle auch ein Know-How Verlust verbunden ist und es nötig ist, die von der Geschäftsstelle zu erbringenden Tätigkeiten genau zu dokumentieren, damit ein Vorstandsnachfolger sich einen Überblick verschaffen kann.

Jürgen Müllenbach ergänzt, dass ein geeigneter Kandidat auch genügend Engagement in den Job einbringen muss, um Störungen im Geschäftsablauf zu vermeiden.
Die Nachfolge für Stefan Deuer wird konzeptionell durch den Vorstand bis November erarbeitet.

Ingo Bender fragt, ob die Stellenbesetzung unbedingt aus der Bouleszene abgedeckt werden muss.
Stefan Deuer merkt hierzu an, dass es ihm geholfen hat, sich in der Bouleszene auszukennen.
Steffen Eich bemerkt, dass es wichtig ist einen Kandidaten zu finden, der die Tätigkeitsfelder professionell bearbeiten kann. Dies muss nicht unbedingt ein Boulespieler sein.

Thomas Merz bittet um Terminplanungsvorgabe für den Ligabetrieb durch den Landesverband. Er schlägt vor, dass 10 Termine vorgegeben werden, aus denen 7 ausgewählt werden können.
Steffen Eich entgegnet, dass das zwingende Vorschreiben der Termine seitens des Ligawarts nicht durch die bestehende Ligaordnung abgedeckt ist.

Sven Fiedler führt aus, dass er dieses Jahr bereits zehn mögliche Termine gefunden und vorgeschlagen hat, die auch weitgehend in den Landes- und Regionalligaspielen eingehalten worden sind.

Es kommt die Frage hoch, warum nicht sonntags auch gespielt werden kann.
Ralf Knobloch führt hierzu aus, dass die Ligaordnung den Sonntag als Spieltag nicht hergibt.

Ullrich Becker schlägt vor, die oberen Ligen vorzugeben, die unteren Ligen jedoch autonom zu lassen.
Thomas Merz ist dagegen, da dieses Jahr ein „Chaos“ entstanden ist.

TOP 12

BREITENSPORT

DISKUSSION

Knut Mager berichtet, dass die Richtlinie Breitensport den Wünschen der letzten Landesversammlung angepasst wurde und auf der Homepage des PVRLP veröffentlicht ist. Sein Bericht liegt als Anlage diesem Protokoll bei.

Der Vorstand beschloss für 2016 eine Anschubfinanzierung für den Breitensport. Es wurden verschiedene Angebote von Boulehändlern eingeholt. Aus Kostengründen werden Inox-Kugeln von Obut angeschafft, die nicht zum Wettkampf zugelassen sind. Die Utensilien können vom Breitensportbeauftragten ausgeliehen werden und werden in Sörgenloch eingelagert. Zugang zum Lager hat nur der Breitensportbeauftragte und der Vorstand des TuS Sörgenloch.

Am Rheinland-Pfalz Tag (3.6. - 5.6.2016) in Alzey wird der PVRLP vertreten sein. Es wird mit ca. 250-300 Tausend Personen gerechnet. Es stehen dort 3 Bouleplätze zur Verfügung.
Knut bittet darum, in den Vereinen nachzufragen, wer bereit wäre am Rheinland-Pfalz Tag (Samstag und Sonntag) den Boulesport am Stand des PVRLP zu präsentieren.
RLP-Tag Standzeiten am Freitag: 15:00 – 20:00 Uhr, Samstag: 11:00 - 20:00 Uhr, Sonntag: 11:00 – 18:00 Uhr.

Der komplette Breitensportbericht ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

TOP 13

VERSCHIEDENES

Jürgen Müllenbach kündigt an, dass er sich im Jahr 2017 nicht zur Wiederwahl stellen wird. Er wird die Aufgaben des Präsidenten bis zur Neuwahl weiterführen.

Der bisherige Schriftführer Gerhard Lange, der zwischenzeitlich in den Schiedsrichterausschuss gewählt wurde, steht ebenfalls für eine weitere Amtszeit nicht zur Verfügung. Zusätzlich wird auch das Amt des Jugendwarts, welches momentan von Thierry Deglos betreut wird, vakant.

Steffen Eich erklärt, dass er sich eine Fortführung der Arbeit ab 2017 nur dann vorstellen kann, wenn die vakanten Stellen, speziell die des Präsidenten, mit Personen besetzt werden können, mit denen er sich eine Zusammenarbeit vorstellen kann.

Potentielle Nachfolgekandidaten können sich jederzeit an den Vorstand wenden.

Thomas Merz möchte wissen, was bisher zur Überarbeitung der Ligaordnung geschehen ist. Der in der Landesversammlung gegründete Arbeitskreis zur Überarbeitung der Ligaordnung bestand zunächst aus Peter Froß, Sigggi Wind, Ulrich Becker. Zusätzlich sollten Sven Fiedler und Steffen Eich mit einbezogen werden. Die beiden letztgenannten haben jedoch zwischenzeitlich ihre Mitarbeit abgelehnt. Die beiden Erstgenannten sind auf der heutigen Landesversammlung nicht anwesend.

Ulrich Becker berichtet, dass er bisher noch keine Reaktion seitens des Arbeitskreises erhalten hat. Er hat zwischenzeitlich mit Steffen Eich gesprochen und den Vorschlag unterbreitet, dass die Vereine aufgefordert werden sollten, Vorschläge einzureichen. Er hatte sich nur bereit erklärt Steffen Eich im Arbeitskreis zu unterstützen, ist aber nicht bereit mitzuarbeiten, wenn Steffen Eich seine Mitarbeit ablehnt. Daher zieht er sich aus dem Arbeitskreis zurück. Es verbleiben zwei Mitglieder im Arbeitskreis.

Durch die Nichtanwesenheit des restlichen Arbeitskreises konnte nicht abschließend geklärt werden, ob bereits irgendwelche Arbeitskreisaktivitäten erfolgt sind.

Jürgen Müllenbach merkt an, dass bis Sommer ein Vorschlag erarbeitet werden soll, der dann an die Vereine weitergeleitet wird.

Er weist daraufhin, dass auf der letzten Landesversammlung nicht über die Annahme der Ligaordnung abgestimmt wurde, sondern über die Vertagung dieser Beschlussfassung.

Ralf Knobloch ist der Meinung, dass die neue Ligaordnung besser ist als die alte Ligaordnung. Er schlägt vor, dass die neue Ligaordnung auf der nächsten Landesversammlung in Kraft gesetzt wird, und dann im nächsten Frühjahr durch die bis dahin gemachten Erfahrungen modifiziert wird.

Ulrich Becker schlägt vor, dass der Vorstand den Restarbeitskreis namentlich anschreibt, um den Arbeitsfortschritt in Erfahrung zu bringen. Falls sich der Arbeitskreis auflöst, sollten die Vereine mit Fristsetzung angeschrieben werden ihre Änderungswünsche zur neuen Ligaordnung als Antrag einzubringen.

Jürgen Müllenbach stellt die Frage in den Raum, ob es Sinn macht, zu dieser komplexen Thematik eine außerordentliche Landesversammlung einzuberufen, um die Akzeptanz der neuen Ligaordnung in den Vereinen zu erhöhen.

Ralf Knobloch ist der Meinung, dass wir einen Entwurf haben, der ohne außerordentliche Landesversammlung im November nochmals zur Abstimmung gestellt werden sollte.

Weitere Stimmen melden sich zu Wort, die ebenfalls gegen eine außerordentliche Landesversammlung sind.

Manfred Bialek schlägt vor, das bisher Gesagte in eine chronologische Reihenfolge zu bringen.

1. Formulierung eines Anschreibens an den Arbeitskreis mit Fristsetzung
2. Die Vereine werden angeschrieben, mit der Bitte um Einbringung von Änderungsvorschlägen innerhalb von fünf bis sechs Wochen
3. Eingehende Änderungswünsche im Vorstand diskutieren
4. Eventuelle Einberufung einer außerordentlichen Landesversammlung mit Abstimmung über die neu verfasste Ligaordnung

Nach zahlreichen ausführlichen Diskussionsbeiträgen kristallisiert sich folgende mehrheitlich getragene Vorgehensweise heraus:

Die beiden verbliebenen Mitglieder des Arbeitskreises werden angeschrieben und nach dem Stand der Arbeiten befragt. Für die Beantwortung dieser Befragung wird eine Frist gesetzt.

Thomas Weiland erwähnt, dass durch die Benefizveranstaltung „Je suis Paris“ 1800 Euro an die beiden Kinder überwiesen werden konnte, die ihre Eltern bei dem Anschlag in Paris verloren haben.

Stefan Deuer regt an, dass die Verteilung der Stimmrechte in den Vereinen etwas gerechter gestaltet werden könnte, wenn z.B. pro zehn Mitgliedern ein Stimmrecht vergeben würde. Er führt als Begründung an, dass momentan z.B. ein Verein mit vier Mitgliedern ebenso viele Stimmrechte hat, wie ein Verein mit fünfundzwanzig Mitgliedern.

Thomas Merz bemerkt hierzu, dass es vor ca. 4-5 Jahren schon einmal einen ähnlich gelagerten Antrag in einer Landesversammlung gab. Es gab noch viele andere Vorschläge in dieser Landesversammlung, aber man konnte sich nicht auf einen bestimmten Vorschlag einigen, darum blieb es bei der bestehenden Regelung.

Stefan Deuer schlägt vor, dass ein entsprechender Vorschlag durch den Vorstand eingebracht wird. Steffen Eich sagt zu,

dass der Vorstand einen entsprechenden Vorschlag unterbreiten wird.

Ralf Knobloch berichtet, dass sich dieses Jahr 25 Mannschaften zur Auslosung des RLP-Pokals gemeldet haben. Um auf die nächstkleinere Zweierpotenz von 16 zu kommen, wird die entsprechende Anzahl von Spielen regionalbezogen ausgelost. Susanne Becker stellt sich für die Auslosung zur Verfügung.

Es werden ausgelost:

Südpfalz:

BC Landau gegen SV Schweighofen, Bärenbouler Ottersheim gegen BF Hauenstein, Freilos: Bornheimer BC.

Vorderpfalz:

Tricolore gegen Wachenheim, TSG Grünstadt gegen Athletenbouler Oppau, DFG LU gegen –TSV Flörsheim-Dalsheim

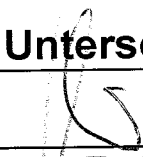

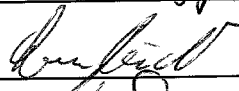
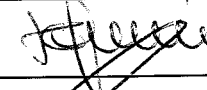




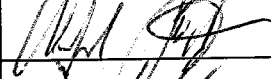


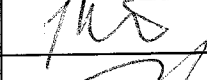







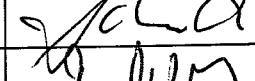


Rhein-Nahe:

Wörrstadt gegen PCC Mainz, BC Rheingrafenstein gegen TuS Sörrenloch, DFG-Budenheim gegen PC Bad Kreuznach, BC Ebernburg gegen Wartbergbouler Alzey, Freilos: CPD Bad Kreuznach

Jürgen Müllenbach überreicht Stefan Deuer die Ernennungsurkunde zum Schiedsrichter.

Jürgen Müllenbach schließt die Versammlung um 14:30 Uhr.

Anwesenheitsliste

	Name	Verein	Unterschrift
1	Blaser, Costa	Trainerwartin	
2	Knobloch, Palf	Sportwart	
3	Ziffel Norbert	Schiedsrichterwart	D. Ziffel
4	Fiedler, Sven	Ligawart	
5	Eidi Stefan	Vizepräsident	Stefan
6	Melanie Hoffmann	Kassenwartin	
7	Jürgen Müllenbach	Präsident	
8	Berhard Lange	Schriftführer	
9	MAGER, Kurt	Vereinswat.	
10	Bresse, Alexander	PCU Heint	
11	Bialek Manfred	BC Rheingrafenstein	
12	Jan Knobloch	Wartbergbouler Max	
13	Thomas Hertz	BT Hainstein	
14	THOMAS HEIN	BC ESSINGEN	
15	Rudi Reisdörfer	SSV ^{Wald} Witz BfT	
16	Seola Güster	Wald Witz	
17	Ingo Beck	WW Wornsbald	
18	Ulrich Becker	BC Ayrheim	
19	Deuer Stefan	Bacharacs	
20	BECKER SUSANNE	BC HERXHEIM	
21	WASSEL REINHOLD	FC Bad Kreuznach	
22	Fahrnbach Peter	TSV FLÖRSHEIM	
23	Thomas Weiland	DTG Ludwigskafen	
24	Philipp Schuler	Abtäl bouler	

Kassenbericht Landesversammlung 02.04.2016

Jahr 2015

Kontostand am 31.12.2015: 29.520,08 EUR.

Alle Buchungen aus 2015 sind im Etatergebnis erfasst. Der für 2015 geplante Etat wurde eingehalten.

Das aktuelle Ergebnis hängt dem Protokoll als Anhang beigefügt.

Jahr 2016

Kontostand am 31.03.2016: 52.803,19 EUR.

Bargeld: 250,00 EUR.

Alle Bestandserhebungen der Vereine sind abgeschlossen, die Rechnungen mit einer Ausnahme bezahlt. Der Verein, der noch nicht bezahlt hat, nimmt nicht am Ligabetrieb teil.

Ansonsten sind noch 6 Rechnungen von nachbestellten Lizenzen offen. Hier wird seitens des PVRLP nicht erinnert. Solange diese Rechnungen nicht bezahlt sind, werden die Lizenzen nicht versendet werden. Bitte denkt daran, dass nächste Woche in den meisten Bezirken die Liga losgeht. Eventuell braucht der ein oder andere noch seine Lizenz.

Insgesamt muss ich den Vereinen ein großes Lob aussprechen, fast alle Rechnungen wurden innerhalb der Frist bezahlt. Dies macht die Kassenführung natürlich einfacher, da man nicht ständig den Zahlungseingängen hinterher telefonieren/mailen muss.

Außenstände

Steffen Kleemann

Steffen Kleemann hatte zur Bestellung von Trikotmustern eine Anzahlung von 200,00 EUR erhalten. Die Trikots sind letztes Jahr bestellt worden, die Anzahlung wurde zurückgezahlt.

Unerlaubte Abbuchungen Verbandskonto

Seit dem 22.02.2016 buchen verschiedene Firmen per Lastschrift von unserem Verbandskonto ab. Insgesamt handelt es sich bei acht Buchungen um einen Gesamtbetrag über 2949,71 EUR. Die Lastschriften wurden alle zurückgebucht, das Konto mittlerweile für Lastschriften gesperrt. Bei der Polizei wurde Anzeige erstattet. Diese ermittelt momentan, genaueres ist noch nicht bekannt.

Freistellungsbescheid 2012-2014

Im Jahr 2015 stand die Prüfung vom Finanzamt für die vergangenen Jahre 2012-2014 an. Die Prüfung wurde im August 2015 abgegeben, der Bescheid kam im Februar 2016. Der Freistellungsbescheid ist auch für die nächsten Jahre wieder erteilt worden.

Namen der Kassenprüfer: Reinhold Hassler, Susanne Becker

Prüfungszeitraum: 01.01.2015 bis 01.03.2016

Prüfungsfeststellungen:

1. Die Anfangs-Vermögensbestände sind in der Buchführung richtig vorgetragen.
2. Der stichprobenweise Vergleich der Buchungen mit den Belegen ergab keine Beanstandungen.
3. Die unbaren Geldbestände der Buchführung zum Ende der Rechnungsperiode sind vollständig durch Bankauszüge nachgewiesen
4. Der im Kassenbuch ausgewiesene Barbestand wurde vollständig vorgelegt und überprüft.

Bericht der Kassenprüfer

Die Kasse des PVRLP für das Geschäftsjahr 2015 mit Anfangsbestand zum 01.01.2015 von 29.451,43 € und Endbestand zum 31.12.2015 von 29.520,08 € wurde von den Kassenprüfern Reinhold Hassel und Susanne Becker geprüft.

Am 01.03.2016 erfolgte eine stichprobenartige Prüfung der Buchführung sowie der Barkasse in der Wohnung und in Anwesenheit der Kassenwartin Melanie Hofmann in Landau, Nordring 7.

Die Prüfung der Barkasse (Bestand 250,00 €) ergab keine Beanstandungen. Ebenso der Abgleich der vollständig vorgelegten Kontoauszüge mit den vollständig vorliegenden Belegen wurden stichprobenartig mit den Buchungen im Buchhaltungsprogramm ergab keine Beanstandungen.

Melanie Hofmann machte auch eine widerrechtlich erfolgte Lastschriftabbuchung aufmerksam. Diese Abbuchung wurde durch die Kassenwartin Zeitnah erkannt und wurde mittels Rückbuchung dem Konto wieder gutgeschrieben. Die illegale Abbuchung wurde bei der Polizei zur Anzeige gebracht.

Die Belege der Buchführung werden übersichtlich und zeitlich zutreffend geordnet und aufbewahrt.

Wir bescheinigen der Kassenwartin Melanie Hofmann eine vollständige, übersichtliche und saubere Buchhaltung.

Die Kassenprüfer stellen den Antrag auf Entlastung der Vorstandschaft.#



Susanne Becker



Reinhold Hassler

dass der Vorstand einen entsprechenden Vorschlag unterbreiten wird.

Ralf Knobloch berichtet, dass sich dieses Jahr 25 Mannschaften zur Auslosung des RLP-Pokals gemeldet haben. Um auf die nächstkleinere Zweierpotenz von 16 zu kommen, wird die entsprechende Anzahl von Spielen regionalbezogen ausgelost. Susanne Becker stellt sich für die Auslosung zur Verfügung.

Es werden ausgelost:

Südpfalz:

BC Landau gegen SV Schweighofen, Bärenbouler Ottersheim gegen BF Hauenstein, Freilos: Bornheimer BC.

Vorderpfalz:

Tricolore gegen Wachenheim, TSG Grünstadt gegen Athletenbouler Oppau, DFG LU gegen –TSV Flörsheim-Dalsheim

Rhein-Nahe:

Wörrstadt gegen PCC Mainz, BC Rheingrafenstein gegen TuS Sörrenloch, DFG-Budenheim gegen PC Bad Kreuznach, BC Ebernburg gegen Wartbergbouler Alzey, Freilos: CPD Bad Kreuznach

Jürgen Müllenbach überreicht Stefan Deuer die Ernennungsurkunde zum Schiedsrichter.

Jürgen Müllenbach schließt die Versammlung um 14:30 Uhr.

Richtlinie „Vereinsunterstützung Breitensport“

- Es wurden die Wünsche der Landesversammlung vom November eingearbeitet.
- Die Richtlinie wurde auf der Homepage des PVRLP veröffentlicht
- Bei Fragen wendet Euch bitte an mich.
- Wir sind gespannt, was für interessante Breitensport Projekte von Euch eingereicht werden.

Anschaffung Breitensport-Material

- Der Vorstand des PVRLP hat bei der letzten Vorstandssitzung beschlossen, den Breitensport mit einer Anschubfinanzierung in das Jahr 2016 starten zu lassen. Es sollen mehr Materialien für den Breitensport angeschafft werden, als im Etat für 2016 vorgesehen ist, der Rest wird aus der Rücklage vorfinanziert.
- Wir haben bei verschiedenen Boule-Händlern uns Angebote eingeholt und diese verglichen. Hier stehen wir kurz vor der Bestellung der Materialien.
- Anschaffung Informationsstand
 - Pavillon (3x4m) 175€
 - 2x Dropflags 250€
 - 1x Stehtisch 70€
 - 2x Stehhilfen 200€
 - Bollerwagen 80€
 - Kleinmaterialien 18€
- Anschaffung Kugeln
 - 32x Sätze Minimes-Kugeln inkl. Taschen 1776€
 - 32x Sätze Erwachsenen-Kugeln inkl. Taschen 1456€
 - 16x Abwurfringe 80€
 - 4x 2er Sätze Boules d'initiation 225€
 - 32x Crossboule Sätze 320€
- Gesamtsumme: 4718€ davon sind 1000€ im Etat
- Die Materialien sollen genutzt werden um Breitensport-Veranstaltungen auszurichten. Einerseits vom Breitensport des PVRLP direkt, aber auch die Mitgliedsvereine können sich die Materialien beim Breitensport Beauftragten ausleihen. Der TuS Sörgenloch hat dem PVRLP Räumlichkeiten angeboten, wo diese Materialien gelagert werden können. Zu diesen Räumlichkeiten haben nur ich und der Vorstand des TuS Sörgenloch Zutritt.
- Sobald die Materialien angeschafft wurden und zur Verleihung bereit sind, werden wir das auf der Homepage veröffentlichen.

Rheinland-Pfalz-Tag in Alzey 03.06 – 05.06.

- Der PVRLP wurden von Sportbund Rheinhessen angesprochen, ob der PVRLP als Fachverband einen Informationsstand inkl. Demonstration unseres Sportes beim Rheinland-Pfalz-Tag machen will.
- Nach Rücksprache mit dem Vorstand haben wir uns entschlossen, diese Möglichkeit zu nutzen und unsere Mitgliedsvereine zu präsentieren. Eine solch große Bühne sollten wir uns nicht entgehen lassen, um unseren Sport in die Öffentlichkeit zu bringen.
- Hier sollen dann auch die Breitensport-Materialien zum Einsatz kommen.
- Wir wollen an diesen Tagen Leute ansprechen, über unseren Sport informieren und direkt mit Ihnen ein paar Kugeln werfen.
- Des Weiteren arbeiten wir auch an einem Rahmenprogramm. Am Freitagabend werden die PF Wartbergbouler Alzey im Schlosspark eine Trainings-Demonstration machen. An anderen Aktivitäten sind wir noch dran oder habt ihr noch Ideen die Ihr Umsetzten wollt? Sprecht mich an!
- Wie schon gesagt, denken wir, dass es für den PVRLP, aber auch direkt für seine Mitgliedsvereine eine große Chance ist sich auf den RLP-Tag zu präsentieren und Kontakt zu interessierten Personen zu bekommen. Dieses Großprojekt können wir nur gemeinsam stemmen! Wir benötigen für den Samstag und Sonntag noch tatkräftige Unterstützung. Fragt bitte bei Euch in den Vereinen nach, wer Lust und Zeit hat sich an den beiden Tagen einzubringen. Interessierte Personen sollen sich bei mir melden.